

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

## Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

## Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

## Chef-Redaktion:

G. Frei alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.  
(i. Storchten.)

Dritter Jahrgang.

7. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

## Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,  
Nachfolger von Wpff, Eberle & Co.

1896.

# Inhalt.

	Seite
1. Ostergruß. Von P. Celestin Muff, O. S. B. . . . .	193
2. Alleluja! Von Cl. Frei . . . . .	194
3. Johann Heinrich Pestalozzi. Von H. B. (Fortsetzung.) . . . . .	196
4. Der heilige Philippus Neri. Eine Studie von J. H. Sp. (Fortsetzung.) . . . . .	204
5. Eine Quelle des Unglaubens . . . . .	209
6. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander O. S. B. (Fortf.) . . . . .	210
7. Schule und öffentliche Gesundheitspflege. Arbeit der Sektion Entlebuch von L. Paly, Arzt . . . . .	214
8. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten. Von W. Wick, Professor in Luzern. . . . .	221
9. Märgelöschens Erwachen in der Schule. Von L. Suito . . . . .	226
10. Die Fortbildung des Lehrers. Von G. N. in W. . . . .	229
11. Präparations-Skizze. Von A. Artho . . . . .	233
12. Rundschau aus Deutschland . . . . .	234
13. Gegenätze. Von Cl. Frei . . . . .	235
14. Korrespondenzen . . . . .	236
15. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei . . . . .	239
16. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.	
17. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

## Briefkasten der Redaktion.

1. Heft 7 umfaßt 48, statt 32 Seiten, um endlich den Herren Dr. Paly und Professor Wick gerecht werden zu können. Erstere Arbeit ist namentlich auch für Schulbehörden sehr lesenswert und erscheint in Kleindruck aus zwingenden technischen Gründen; letztere ist absolut eigenartig und vorab für Mittelschulen von wertvoll, da meines Wissens auf diesem Gebiete noch nichts Zusammenhängendes geboten worden.
2. Pfarrer G . . . in W. Nächstens kommt die Reihe an Ihre Arbeit. Nicht zürnen!
3. Dr. S., Professor. Ihre Arbeit fand in mehreren politischen Blättern großen Anklang. Kleine Dosen aus dem großen Gebiete immer willkommen!
4. An verschiedene Lehrschwestern. Das neue st. gallische Schulbuch werden Sie nächstens erhalten. — Beste Grüße!
5. An mehrere Frage- und Bittsteller: Redaktionelle Anregungen in der Richtung nach gemeinsamem Lehrpläne für die kath. Lehrerseminarien, nach gemeinsamer Schaffung von Schulbüchern für die kathol. Kantone, nach ökonomischer Gleichstellung der Lehrer in den kath. Gegenden u. s. w. folgen, sobald noch verschiedene ältere Manuskripte in ihre Rechte getreten sein werden. Die Redaktion kann sich nicht auf Kosten von eifrigen und tüchtigen Mitarbeitern allzuviel selbst hören lassen. Im übrigen, nur recht oft Wünsche geäußert in Bezug auf die inhaltliche Gestaltung der „Blätter“. Offenheit!
6. An Freund A. in der „Schw. Z. B.“. In der Republik hat jeder das Recht zu lügen, sagte jüngst das „Bad. Tagbl.“ nicht unzutreffend. Immerhin: Quod bovi licet, non . . .

**Zum Quartalwechsel** bittet die Chef-Redaktion um recht zahlreiche Neubestellung der „Blätter“. Wir haben in Heft 6 und 7 Opfer gebracht, die unserer Kasse zusehen. Daher mögen vorab die Vereinsmitglieder sich allen Ernstes bemühen, neue Abonnenten zu gewinnen. Was nützen die verschiedensten Briefe warmer Zustimmung zur Haltung der „Blätter“, wenn die rechte Tat sie nicht begleitet? Wir bemühen uns, die „Blätter“ immer mehr in den Dienst der katholischen Lehrer und Lehrerinnen zu stellen und sie zum wirkungsvollen Verteidiger von deren Standesinteressen zu machen. Drum tatkräftig vorwärts mit der Sammlung von neuen Abonnenten! Sofern Fragen aus dem Gebiete der einzelnen Schuldisziplinen, oder solche wissenschaftlicher oder schultechnischer Natur eingereicht werden wollen, so sollen solche von sachmännischer Seite im künftigen Quartale probeweise beantwortet werden. So kann ein reger und für die geistige Fortbildung des Lehrers wirkungsvoller Meinungsaustausch geschaffen werden, der Unterhaltung und Belehrung bietet und berechtigtes Standesbewußtsein fruchtbar nährt.

Chef-Redaktion.